

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 88 (1962)
Heft: 34

Illustration: Ruderer-Nachwuchs
Autor: Stauber, Jules

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 16.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Es ist zum Heulen

Regierungsanleihen und -subventionen seien für die Entwicklung der Geschäfts- und Handelsbeziehungen, nicht zum Ankauf weiterer Frauen bestimmt. Das sagte der Sekretär der Handelskammer von Kenia zu afrikanischen Geschäftsleuten.

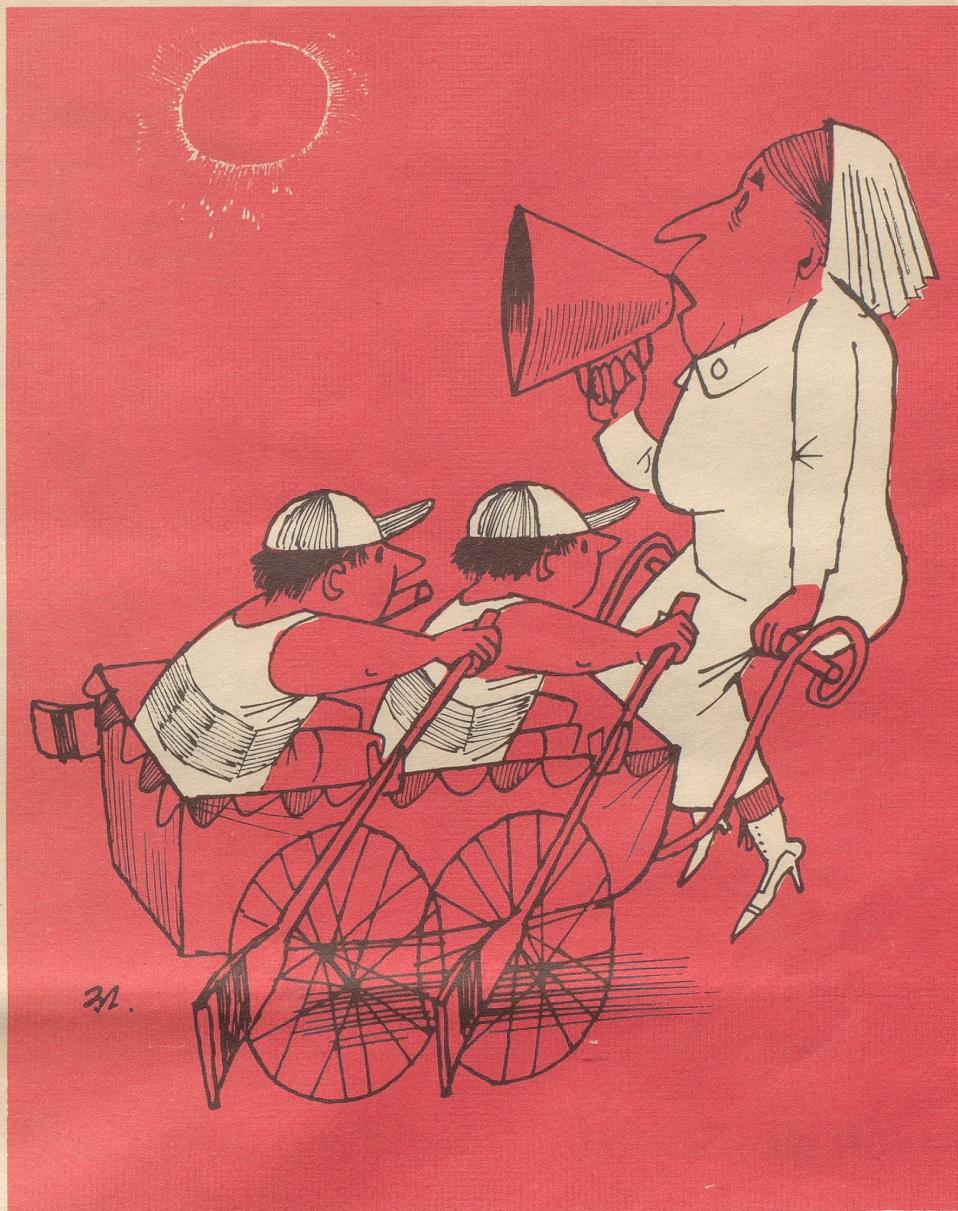
«Es ist zum Heulen!» sagte Kollege Müller am Stammtisch. «Da sammelt man in den europäischen Ländern Geld für Entwicklungshilfe, und vor lauter schlechtem Gewissen geben Weiße, die auch nie im Leben etwas mit Kolonien zu tun gehabt haben, ihren Obolus. Und dann gehen die Befreiten hin und kaufen sich zusätzliche Schnuggerli, statt Fabriken und Werkstätten und Schulen zu bauen. Es ist zum Heulen!»

Gewiß, gewiß. Zum Zwecke der Förderung der Polygamie setzen wir nicht ein- oder mehrstellige Zahlen in die schraffierten Felder grüner Einzahlungsscheine. Obwohl ... Ich weiß nicht, ob alle Geschäftsherren bei uns in Europas Mitte widerstehen könnten, wenn man Schnuggerli à prix fixe zu Privateigentum erwerben könnte. Die Fama geht, daß auch hierzulande gewisse Beträge des Unkostenkontos ehrlicherweise in einer Kolonne Schnuggerli zu verbuchen wären, falls der Steuerkommissär eine solche anerkennen würde. Und das soll auch in Geschäftszweigen der Fall sein, denen öffentliche Subventionen und Schutzvergünstigungen zugute kommen. Das objektiv blickende Auge vermag als einzigen Unterschied die Hautfarbe der respektiven Schnuggerli festzustellen – und die ist ja nicht so wichtig.

Ist's denn besser, wenn die Unterentwickelten zum Zwecke der Höherentwicklung auf unser Kulturniveau Waffen und Kriegsmaschinen kaufen, Polizeitruppen motorisieren und mit Atombömbeln zu spielen versuchen, um als vollberechtigt betrachtet zu werden? – Das wäre zum Heulen!

Apropos heulen: Heulen soll gesund sein, behauptet Dr. James O. Bond, Leiter des Gesundheitsamtes von Florida. Wer heule, entspanne sich und tue etwas für sein Wohlbefinden. Die Frauen würden deshalb älter als die Männer, weil sie häufiger heulten.

Also heulen wir uns ungeniert zu hohem Alter! Grund dazu haben wir ja genug. Oder ist es nicht zum Heulen, wie alles gegen die Bodenspekulation und den Ausverkauf der Heimat flucht, aber niemand



Ruderer-Nachwuchs

von den Maßgeblichen etwas Ernsthaftes dagegen tut? – Oder ist es nicht zum Heulen, daß wir immer von den Wägsten und Besten reden, aber dann die Sanften wählen, die nie durch Aeußerung einer eigenen Meinung den Zorn der Bonzen erregt haben? – Sollten wir nicht heulen, wenn wir die schönen Versprechen in den Wahlprogrammen

lesen, von denen wir zum voraus wissen, daß sie auf dem geduldigen Papier stehen bleiben werden? – Und wäre nicht besonders die Schafsgeduld des Volkes zu beweinen, das sich immer wieder seine bescheidenen Lohngevinne durch die steigenden Lebenskosten aus der Tasche klauen läßt? – Mir scheint: Wenn wir aus Grün-

den der Seelenhygiene Tränen vergießen wollen, um dadurch ein höheres Lebensalter zu erreichen, dann müssen wir die Gründe zum Heulen nicht im fernen Afrika, bei dessen kaffeefarbenen Schnuggerli und deren Käufern suchen. Heulen wir uns doch von Herzen aus über uns und unsere keineswegs unterentwickelte Dummheit!

AbisZ

MALEX
wirkt prompt und zuverlässig bei Kopfweh und Schmerzen

Fr. 1.-

Rorschach Hafen
Bahnhof Buffet

H. Lehmann, Küchenchef

FRISCOdent ZAHN-CREME
echte biologische Mundpflege vorbeugend gegen Karies und Parodontose

Originaltube Fr. 2.80